

Steinerne Zeugnisse von Comagenis in Tulln

Osttor des Kastells (Marc-Aurel-Park)
Die Fundamente der *porta principalis dextra* stammen aus der zweiten Ausbauphase des Lagers um 100 n. Chr. Die im Römermuseum ausgestellte *tabula ansata* (Bauinschrift) wurde dort gefunden.

Fächerturm (Bonvicinistraße – mit Führung zugänglich)

Die Errichtung des fächerförmigen südöstlichen Eckturmes des Kastells erfolgte in der zweiten Hälfte des 4. Jhs. Unweit davon markiert ein Mauerrest den Verlauf der südlichen Lagermauer.

Römerturm (Donaulände)

Der freistehende hufeisenförmige Turm wurde zwischen 300 und 375 n. Chr. erbaut. Er diente gemeinsam mit weiteren Flankentürmen zur Sicherung der westlichen Kastellmauer. Das spätantike Mauerwerk ist bis zum Dachfirst original erhalten.

Dokumentation: Das Tullner Dominikanerinnenkloster

1280 stiftete König Rudolf von Habsburg auf dem Areal des römischen Comagenis ein Frauenkloster. Eine Ausstellung im Eingangsbereich des Stadtmuseums gibt Einblicke in die Geschichte des Gebäudes und das Leben der Nonnen, die hier fast 500 Jahre lebten.



STADT
MUSEUM
TULLN

RÖMERMUSEUM

Besucher/inneninfo

Marc-Aurel-Park 1b
3430 Tulln an der Donau
Tel. 02272/690-189
roermuseum@stadtmuseum-tulln.at
www.roermuseum-tulln.at

Öffnungszeiten Stadtmuseum Tulln

April – Oktober: Mittwoch – Sonntag
und Feiertage, 10 – 17 Uhr

Führungen und Workshops

Gerne begleitet ein fachkundiges Team die Besucher/innen nach Terminvereinbarung durch die Geschichte des römischen Tulln. Für Schulen werden altersspezifische Vermittlungsprogramme und Workshops angeboten.

Infos und Buchung:
Claudia-Maria Behling
Tel. 0660/8711356
buchung@kumkum.at



Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde Tulln an der Donau, Minoritenplatz 1, 3430 Tulln an der Donau. Herstellungsort: Tulln. Die Stadtgemeinde Tulln übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben. Änderungen vorbehalten. Stand März 2021.



STADT
MUSEUM
TULLN

RÖMERMUSEUM



Comagenis – Tulln:
2000 Jahre.
Eine Geschichte.
Viele Geschichten.



Organisation der
Verenigten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation



Grenzen des Römischen Reiches –
Donaulimes (westlicher Abschnitt)
aufgenommen in die Liste
des UNESCO-Welterbes 2021



Comagenis, Ursprung der Stadt von heute

Ohne Römer kein Tulln. Etwa 400 Jahre lang war das Reiterlager Comagenis in der Provinz Noricum Teil des Donaulimes, der befestigten Grenze des Imperium Romanum. Das 2020 neu gestaltete Museum erzählt seine bewegte Geschichte und die Geschichten der Menschen, die ihr Leben hier verbrachten.

Die Römer kommen, bleiben – und gehen

Inhaltlich spannt die moderne Ausstellung einen Bogen von der Ankunft der Römer an der Donau im 1. Jh. n. Chr., über die Entstehung und Ausstattung des Militärkastells, den Alltag von Soldaten und Zivilbevölkerung und die Markomannenkriege bis zum Schicksal der spätantiken Festungsstadt und dem Abzug der romanischen Bevölkerung am Ende des 5. Jhs. n. Chr.

Alte Römer/innen – neu gesehen & jung geblieben

Texte und Bilder, 3-D-Rekonstruktionen, aufwendige Zinnfiguren-Dioramen, originelle Animationsclips und lebensgroße Figurinen laden ein zu einer informativen und unterhaltsamen Zeitreise ins antike Tulln. Themen wie globaler Handel, Logistik und Infrastruktur, Migration und Mobilität oder das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Kulturen und Religionen verbinden die Vergangenheit mit der Gegenwart und Zukunft. Auf diese Weise wird Vergangenes verständlich, Antikes aktuell und Historisches heutig.



Cave canem!*
Römischer Alltag wird lebendig: So wurde gebaut und gelebt, gekämpft und geliebt, gegessen und getrunken, gefeiert und getrauert, gearbeitet und gespielt.

Sitzender Hund aus Pfeifenton, Kinderspielzeug (Gallien, 2. Jh. n. Chr.)

* Hüte dich vor dem Hund!

